

Zeitschrift: Fachzeitschrift Heim
Herausgeber: Heimverband Schweiz
Band: 71 (2000)
Heft: 3

Rubrik: Firmennachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Care-Lite – die neue LUXO Patientenbett-Leuchte

Bei der Einführung der brandneuen LUXO Care-Lite sind wir wieder an erster Stelle im Bereich der neuesten Entwicklung von Leuchten- und Lampentechnologie, Design und Produktionsausführung.



Der Ursprung der Medizinleuchten von LUXO wird auf die frühen Sechziger zurückdatiert. Das Sorti-

ment ist standardzertifiziert mit ISO 9001 und 14001 für fast alle europäischen Länder und Nordamerika.

Die umfangreiche Untersuchungs- und Entwicklungsabteilung von LUXO arbeitet eng mit führenden Designern für Leuchten und Ergonomie und den grössten Leuchtenherstellern zusammen. Hierdurch wird gewährleistet, dass LUXO ihre Produkte, im Medizinbereich, mit den technischen Neuheiten und einem hoch innovativen Design vereint. Das Ergebnis sind Leuchten, welche den höchsten Anforderungen nach Ausführung, Sicherheit, Hygiene, Funktionalität, Ergonomie und Energieeinsparung gerecht werden.

Design:

- Modern und kein krankenhausbliches Design

- Neue Farbkombinationen
- Form des Aussenreflektors abgestimmt auf eine neue, geschlossene Armkonstruktion

Funktionalität:

- Federbalancierter Gelenkarm für die individuelle Positionierung
- Ergonomisch geformter Griff mit integriertem Schalter
- Schalter mit Kontrollampe
- Zwei-Stufen-Schalter

Ausführung:

- Parallellaufender Gelenkarm zur Vermeidung von Direktblendung
- Keine aufwendigen Befestigungsmechanismen
- Gezielt gerichtetes Licht

Sicherheit und Hygiene:

- Wärmeisolierter Aussenreflektor
- Geschlossene Armkonstruktion
- Schutzabdeckung

Technologie:

- Fortschrittliche Technologie des Innenreflektors
- Elektronisches Vorschaltgerät und Leuchtmittel entsprechend dem neusten Stand der Technik

Wirtschaftlichkeit:

- Langlebiges Produkt von hochtechnischer Qualität
- Widerstandsfähige Materialien
- Niedrige Wartungs- und Betriebskosten
- Energiesparende Lösungen

LUXO Schweiz GmbH

Oberebenstrasse 67
5620 Bremgarten
Tel. 056 633 88 28
E-mail: office@luxo.ch
Fax 056 633 99 04
Internet: www.luxo.ch oder .com

10 000 kostengünstige Pager warten auf einen neuen Einsatz

Die Feuerwehren des Kantons Zürich rüsten auf Dualbandpager um. 10 000 im anspruchsvollen Feuerwehreinsatz erprobte BASIC-Pager werden deshalb zu günstigen Konditionen veräussert. Gemeinden, Firmen und private Organisationen können diese schon morgen für ihre Zwecke wirkungsvoll einsetzen. Praktisch in jedem Bereich der mobilen Kommunikation gibt es Problemstellungen, in denen der Pager seine Vorzüge ausspielen kann.

«Piep. Der gewünschte Mobilteilnehmer ist zurzeit nicht erreichbar.» Sicher ist diese Meldung vielen bekannt. Was aber, wenn in einer solchen Situation ein Mensch Hilfe braucht, eine Störung behoben werden muss oder gar Gefahr für Leben oder Umwelt in Verzug ist? Mit Hilfe des komplett revidierten Pagers «SWISSPHONE BASIC» lässt sich dieses Problem effizient und auf kostengünstige Art lösen.

Situationen für den wirkungsvollen Einsatz

- ein entwurzelter Baum versperrt die Strasse. Der Verkehr steht still. Die Polizei alarmiert, der Werkmeister setzt über seinen PC einen Funkruf ab. Minuten später ist die Werkgruppe am Ort und macht die Strasse wieder passierbar;
- Unfall in der Küche, eine ältere Frau ist gestürzt. Über den Swissphone-Operator alarmiert sie die Gemeindegemeinschaft. In weniger Minuten kommt Hilfe;
- die Werte in einem Becken der Kläranlagen nehmen kritische Ausmass an. Direkt über das mit der Anlage verbundene Modem wird der Pager des Klärwärters angesteuert. Kurze Zeit später ist dieser zur Stelle.

Aufgaben der innerbetrieblichen Kommunikation, der Alarmierung und der Sicherheitsdienste können mittels Paging rasch und effizient gelöst werden.

«Alte» Pager mit Zukunft

Paging-Lösungen sind individuell ausbaubar, können jederzeit problemlos erweitert und so optimal eingesetzt werden. Trotz explosionsartigem Wachstum in der Mobiltelefonie hat der Pager Zukunft.

Kosten/Nutzen

Der revidierte Pager kostet Fr. 160.– pro Stück. Paging ist eine Investition, die sich auszahlt.

- tiefe Anschaffungskosten
- Monatsabonnement (regional) Fr. 12.– pro Pager

- die ersten zwei Monate eines Jahresabonnements sind gratis
- verglichen mit der Mobiltelefonie günstige Kommunikationsgebühren

Swissphone Telecom AG

Fälmisstrasse 21
CH-8833 Samstagern
Tel. 01 784 76 76
Fax 01 784 35 79
E-Mail: basic@swissphone.ch
Internet: www.swissphone.com

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Heinrich Marti, Leiter Verkauf / Kundendienst Services unter 01 784 76 76 oder über E-Mail Heinrich.Marti@swissphone.ch zur Verfügung.

Das klare Plus an Effizienz und Sicherheit: TeleAlarm® NurseCall-LOCATOR

Bewohnern/Patienten kann jetzt ohne Zeitverlust geholfen werden. Mit dem TeleAlarm® NurseCall-LOCATOR kann die Hilfeleistung deutlich schneller und effektiver erfolgen.

Wer hat den Notruf ausgelöst, und wo? – Diese Fragen sind sofort beantwortet. Das Pflegepersonal erhält die Information, wer den Notruf ausgelöst hat und wo sich der Hilfesuchende befindet.

Das Lokalisierungssystem Tele Alarm® NurseCall-LOCATOR kann problemlos in bestehende Nurse-Call-Anlagen integriert werden.

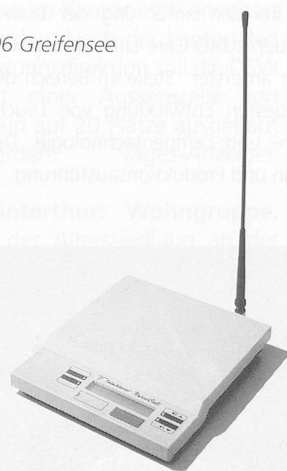
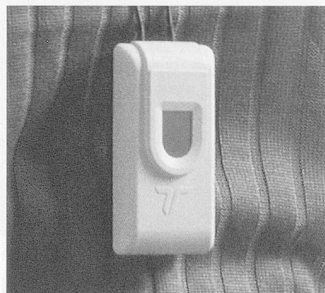
Nehmen Sie mit uns Kontakt auf: Tel. 01 905 20 20. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Telectronic – Ihr kompetenter Partner, wenn es um die Sicherheit Ihrer Bewohner und Patienten geht.

Telectronic AG, Tumigerstrasse 71, 8606 Greifensee

Tel. 01 905 20 20, Fax 01 905 20 25

e-mail: sales@telectronic.ch



Sturzgefahr – Unterschätztes Risiko?



Die Zahl jener, welche jedes Jahr die Standfestigkeit verliert und hinfällt, ist nicht bekannt. Zum Glück passiert meist wenig. Der Schrecken geht vorbei. Die Blessuren verheilen in wenigen Tagen. Der materielle Schaden an Kleidung und persönlichen Gegenständen ist rasch vergessen. Der Tritt im Alltag bald wieder gefunden. Doch immer häufiger kommt es bei solchen alltäglichen Ausrutschern zu Knochenbrüchen. Und dies bei genau der Gruppe, welche mit Heilungs- und Rehabilitationszeiten sowieso zu den Anspruchsvollsten gehört. Hinzu kommt, dass genau diese Gruppe prozentual am häufigsten stürzt. Eine unglückliche Verkettung von Zufällen? Wohl kaum.

Die Zahl der älteren Mitmenschen nimmt in der Schweiz zu. Auf Grund besserer medizinischer Versorgung, gesünderer Ernährung und entsprechender Lebensweise, können viele einen unbeschwerteren, dritten Lebensabschnitt geniessen. Doch das Älter-Werden kennt auch Schwächen. Unter den verschiedenen nachlassenden Fähigkeiten, gehört die Standfestigkeit leider auch dazu. Beim Lesen die Brille, beim Hören die Hörhilfe und beim Gehen der Stock? Nun dieser hilft teilweise, aber nicht präventiv. Nein es geht um die Vermeidung der Sturzfolgen und nicht um eine Prävention des Sturzes. Denn der Schutz vor Sturzgefahr wäre die Immobilität. Und dies bedeutet keines-

falls eine Steigerung der Lebensqualität. Doch oft wählen viele Betagte aus Angst genau diesen Weg. Immobilisieren statt bewegen, kann dass das Ziel sein? Keinesfalls.

Die Wirkung des Spazierganges für Körper und Seele ist längst bekannt. Doch bekannt sind auch die Folgen, mit welchen sich ältere Mitmenschen nach einer Hüft- oder sonstigen Fraktur, herumschlagen müssen. Und bekannt sind auch die direkten Kosten, welche durch die medizinische Versorgung von Oberschenkelhalsfrakturen jährlich anfallen. Alleine in der Schweiz werden jährlich 10 000 ältere Mitmenschen mit Frakturen, die von Stürzen herrühren, hospitalisiert. Und dies bei Kosten von rund Fr. 60 000 pro Fall. So ergeben sich 600 Millionen Franken Kosten Jahr für Jahr. Eine unvorstellbare hohe Zahl. Alleine in der Schweiz. Ähnliches geschieht jedoch auch in anderen Ländern. In Dänemark und Schweden wurde das Problem schon viel früher erkannt. Und die Forschung für die Prävention von Sturzfolgen intensiviert. Herausgekommen ist ein Hüftprothektor, welcher es ermöglicht, dass ein Sturz durch eine Art Schutzkappe aufgefangen und absorbiert wird.

Mittlerweile gelten Hüftprothektoren in den skandinavischen Ländern zur Grundausstattung vieler Alterseinrichtungen und im Privatbereich schreitet die Verbreitung dank Kostenübernahme und stetiger Information weiter voran. Doch was genau sind Hüftprothektoren und wie funktionieren sie? Ein Velohelm über dem Hüftknochen ist als Vergleich passend. Dieser absorbiert den Stoss, schützt dank der harten Schale vor direkten Verletzungen und verhindert durch den aufgepolsterten Rand eine Weitergabe des Schlages. Eingebaut in Baumwollhosen, werden diese über der Leibwäsche getragen. Damit ist ein wirksamer und einfacher Schutz gewährleistet, welcher die Trägerin oder den Träger weder einschränkt noch visuell unvorteilhaft darstellt. Der Schutz ist diskret unter den Kleidern und kaum spürbar.

MEDICUS AG, 8112 Otelfingen

Tel. 01 847 40 40

Fax 01 847 40 41

e-mail: info@mediscus-ag.ch